



Aktionen zur Woche «Solidarität kennt keine Grenzen»

Beim Namen nennen – über 48 000 Opfer der Festung Europa

18./19. Juni 2022: 24 Stunden von 12 bis 12 Uhr
Pavillon Nationalquai Luzern

Aktionen zur Woche «Solidarität kennt keine Grenzen» 2022 Beim Namen nennen – über 48 000 Opfer der Festung Europa

**24 Stunden von Samstag, 18. Juni, 12 Uhr, bis
Sonntag, 19. Juni, 12 Uhr**

Der Krieg in der Ukraine führt uns erneut vor Augen, wie dramatisch und schlimm es ist, wenn Menschen flüchten müssen. Niemand flüchtet gern – auch nicht aus anderen Kriegsschauplätzen und Konfliktregionen, zum Beispiel aus Afghanistan, Syrien oder Eritrea.

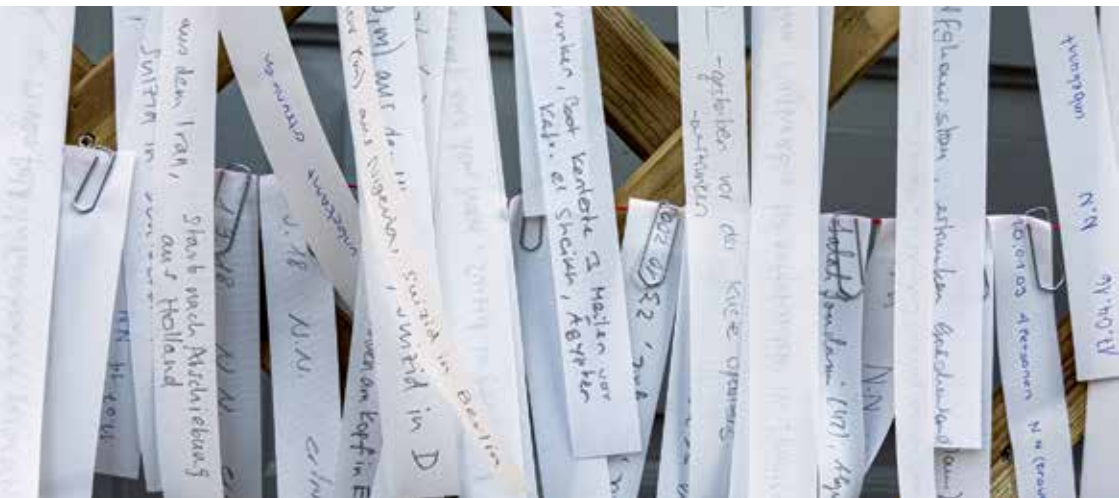
Seit 1993 sind mehr als 48 000 Menschen beim Versuch, nach Europa zu flüchten, gestorben. Die meisten sind im Mittelmeer ertrunken. Andere wurden an Grenzübergängen erschossen. Männer, Frauen, Jugendliche, Kinder und Babys. Für die meisten Flüchtlinge ist Europa eine Festung. An den europäischen Aussengrenzen leben aktuell hunderttausende Menschen in erbärmlichen Verhältnissen und Lagern.

Das ist traurig. Das ist ein Skandal.

Namen lesen

24 Stunden im Pavillon am Nationalquai

Wir lesen die Namen der Verstorbenen vor und nennen die Umstände ihres Todes. Immer zur vollen Stunde gibt es Musik oder Stille. Jeweils zur halben Stunde tragen Geflüchtete kurze Statements vor.



Namen schreiben

24 Stunden beim Pavillon am Nationalquai

Wir schreiben die Namen aller Verstorbenen auf Stoffstreifen und machen sie sichtbar.

Beteiligen auch Sie sich an dieser Aktion, um ein Zeichen gegen das Sterben lassen an den europäischen Aussengrenzen zu setzen.

Schichtpläne und Informationen für Freiwillige:
www.beimnamennennen.ch

Gedenk-Skulptur entsteht

Gemeinsam mit einem Kollektiv junger Künstler*innen wird der Künstler Damian Meyer während der Aktion «Beim Namen nennen» am Pavillon hölzerne Gedenk-Skulpturen entstehen lassen, die sich mit Vertreibung und Flucht, aber auch mit Ankommen und Hoffnung auseinandersetzen. Diese werden dann gleichsam zur Erinnerung an die auf der Flucht Verstorbenen in Luzern präsent bleiben.



Die Aktion «Beim Namen nennen» findet statt in Bern, Basel, Berlin, Bern, Braunschweig, Chur, Dortmund, Essen, Frankfurt, Genf, Kehl, Lausanne, Lörrach, Luzern, Neuchâtel, St. Gallen, Thun, Zürich in Kooperation mit UNITED for Intercultural Action <http://unitedagainstrefugeedeaths.eu>

Weitere Aktionen im Rahmen der Woche «Solidarität kennt keine Grenzen» <https://solinetzluern.ch/solidarisch-luzern>



Organisation in Luzern: Katholische Kirche Stadt Luzern, Reformierte Kirche Stadt Luzern, Solinetz Luzern, HelloWelcome, SAH Zentralschweiz, Caritas Luzern, Amnesty-Gruppe Luzern, Verein Seebrücke – Lokalgruppe Luzern, Christkatholische Kirchengemeinde Luzern, Musikzentrum Sedel

Mitveranstaltende: about us, compagno, Administration röm.-kath. Konfessionsteil des Kantons St. Gallen, AGORA – Aumônerie genevoise, oecuménique auprès des requérants d'asile, Alevitische Gemeinde zu Berlin e.V., Alte Kirche Fluntern, Alte Nikolaikirche, Frankfurt am Main, Amnesty Frauenrechtsgruppe Zürich, Amnesty Gruppe Luzern, Amnesty International Gruppe Chur, Amt für Gesellschaftsfragen Stadt St. Gallen, Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung, Ev. Kirche von Westfalen, Association de la Journée des réfugiés de Neuchâtel, Asyl in der Kirche Berlin-Brandenburg e.V., Autonome Schule Zürich, Be Aware and Share, Basel, Bonifatius Werk, Capacity Zürich, Caritas Luzern, Caritas Schweiz, Caritas St. Gallen-Appenzell, Caritas and young Caritas Zürich, Caritasverband, Offenburg-Kehl e.V., Christkatholische Kirchengemeinde Luzern, Citykirche Offener St. Jakob, Cityseelsorge der Kath. Kirche im Lebensraum St. Gallen, Dagmar Apel, landeskirchliche Pfarrerin für Migration und Integration - Berliner Missionswerk / EKBO, Diakonisches Werk im Evangelischen Kirchenbezirk Ortenau, Diakonisches Werk im Landkreis Lörrach, DIGO - Dachverband Islamischen Gemeinden Ostschweiz, Domkirche St. Blasii zu Braunschweig, Droit de rester Neuchâtel, Eglise catholique romaine à Neuchâtel, Eglise réformée évangélique du canton de Neuchâtel, Ev. Kirchengemeinde Kreuzberg, Berlin, Ev. Kirchenkreis Dortmund, Ev. Kirchenkreis Dortmund, Referat Ökumene, Ev. Stadtkirche St. Reinoldi Dortmund, Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Blasius, Braunschweig, Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Magni, Braunschweig, Evang.-ref. Kirchengemeinde St. Gallen Centrum, Evang.-ref. Kirchengemeinde St. Gallen Tablat, Evang.-ref. Kirchengemeinde St. Gallen Straubenzell, Evangelische Erwachsenenbildung Ortenau, Evangelische Kirchengemeinde Kehl, Evangelische Kirchengemeinde Kreuzberg, Evangelische Kirchengemeinden Heilig Kreuz-Passion, Evangelischer Kirchenkreis Essen, Evangelisches Studierendenzentrum Die Brücke, Evangelisch-methodistische Kirche Christuskirche Kreuzberg, Face Migration, Fachstelle Migration Evangelisch-reformierte Landeskirche Graubünden, Femmes-Tische Zürcher Oberland, Flüchtlingshilfe im Stadtbezirk Aplerbeck e.V., Flüchtlingspaten Dortmund e.V., Forum der Religionen Graubünden, Gemeinsam Nacht, Gemeinschaft Sant' Egidio Berlin, Gemeinwesenarbeit Graefe-Kiez/ Nachbarschaftshaus, Grenzenlose Wärme e.V., Grosse Kirche Altstetten, Grossmünster Zürich, Groupe d'accueil A la rencontre (RequérEnsemble), Groupe d'accueil Req'EREN, Heiliggeistkirche Basel Stadt, HelloWelcome, Helvetas, Helvetas Regionalgruppe Graubünden, IG offenes Davos, IG Sans-Papiers St. Gallen, Initiative «und was glauben die Nachbar*innen?» – Begegnungstage in und um den Graefe-Kiez, Islamische Gemeinschaft Volkerswil, Italienische Pfarrei San Pio X, Basel, Jesuiten Flüchtlingsdienst Deutschland, Jesuiten-Flüchtlingsdienst Schweiz, Johanniskirche, Kath. Kirchengemeinde St. Gallen, Kath. Pfarr- und Kirchengemeinde Wil / SG, Katholische Kirche Liebfrauen, Katholische Kirche Stadt Luzern, Katholische Kirchengemeinde Chur, Katholische Pfarrei Appenzell / AI, Katholische Seelsorgeeinheit Kehl, Koordination Flüchtlingsarbeit für den Caritasverband des Erzbistums Berlin e.V., Kreuzberger Ökumene, Kulturzentrum Sedel, Leu Sound, Bern, MahnWache Thun, Marktkirche Essen, Ev. Kirchenkreis Essen, MAXIM Theater Zürich, Moschee El-Hidaje, St. Gallen, NCB, Offort für Frauen, Paroisse réformée de Neuchâtel - Accueil Café Migrants, Passionskirche, Ev. Kirchengemeinde Heilig-Kreuz-Passion, Berlin, Pastorales Zentrum Röm.-kath. Kirche Baselland, Pastoralraum Basel-Stadt, Pauluskirche Ev. Lydia-Kirchengemeinde Dortmund, pax christi, Privat Engagierte BS/BL, Pro Asyl Essen, Projekt Ankommen e.V., Reformierte Kirche Chur, Reformierte Kirche Stadt Luzern, Röm.-kath. Pfarrei Bruder Klaus, Birsfelden, Röm.-kath. Pastoralraum Allschwil-Schönenbuch, Röm.-kath. Pastoralraum am Blauen, Röm.-kath. Pfarrei St. Anton Pratteln-Augst, SAH Zentralschweiz, SAO Association, Schweizerische Flüchtlingshilfe, Seebrücke – Lokalgruppe Luzern, Seebrücke Dortmund, Seebrücke Schweiz, SINGA Switzerland, SKf e.V. Hörde, Solidaritätshaus St. Gallen, Solidaritätsnetz Ostschweiz, Solinetz Luzern, Solinetz Zürich, SOS Méditerranée Genève, SOS MEDITERRANEE Schweiz, SOS Méditerranée Suisse Neuchâtel, SOS MEDITERRANEE, Ortsgruppe Basel, SPAZ, Spezialseelsorge und Diakonie, RKK BS, Sufi-Zentrum Rabbaniyya, TRACH OF HOPE Dortmund e.V., United4Rescue – Gemeinsam Retten e.V., Verein Hilfe für Asylsuchende Graubünden, Verein Miteinander Valzeina, Verein Offene Viamaia, VMDO Verbund der sozial-kulturellen Migrant*innenvereine in Dortmund e.V. (VMDO e.V.), Vossa Lingua Verein für Interkultur, Waldemarstrasse, Zen-Zentrum im grünen Ring, St. Gallen, Zürcher Gemeinschaftszentren/GZ Wipkingen (Stand 11.4.22)

Infos und Kontakt: migration.integration@kathluzern.ch, Bereich Migration&Integration
Katholische Kirche Stadt Luzern, Brünigstrasse 20, 6005 Luzern, 041 229 99 22

